

Des Schicksals Weg

Von Black__Wulf

Kapitel 4: Besuch bei den heißen Quellen

Und endlich geht's weiter. Hoffe doch ihr seid alle gut rein gerutscht. Wieder einmal bedank ich mich für eure Kommies. Besonders Dank geht an CreamOverMoon. Ich finds klasse, wenn ich lese, dass man sich mit der Geschichte richtig auseinander setzte. Naja, macht weiter so ihr seid klasse.

Am nächsten Morgen entschied Sess., dass es Zeit wäre, weiter zu ziehen und erhob sich. Wie auf Signal erhoben sich auch die beiden Söldner und warteten. "Ihr beide weckt die anderen." Während die mit dem Katana sich ran machte, die schnarchende Kröte zu wecken, ging die Andere zu dem Drachen, an dem sich Rin gekuschelt hatte. Dieser merkte sofort, dass da jemand kam, starrte aber diesen jemand nur an. Sie kniete sich vor das Mädchen und begann liebevoll ihre Wange zu streicheln. "Kleine, aufwachen, wir wollen weiter!" Ihr Stimme klang dabei unglaublich warm, dass Sess. dabei ins Grübeln kam. Wie konnte es sein, dass ein Youkai hatte? Diese Wärme klingt nicht aufgesetzt sondern vollkommen natürlich und außerdem kam sie ihm bekannt vor, doch so lange er auch überlegte, er konnte sie nicht zu ordnen. Rin öffnet widerwillig die Augen und blinzelte verschlafen, bevor sich ihr Blick vollkommen aufklärte. "Los Schlafmütze, wir wollen weiter!" Sofort hell wach sprang Rin auf und strahlte ihr gegenüber regelrecht an. "Morgen!" "Morgen, jetzt komm, wir wollen los!" Und während Rin sich auf Ah-Uhn schwang, hörte man im Hintergrund das Gefluhe einer Kröte, die sich aufgebracht über seinen Aufwecker beschwerte, den das absolut kalt lies. Das Gefluhe endete erst, als ein kaltes "Wir gehen weiter!" zu hören war und sich die Gruppe in Bewegung setzte, zwar hörte man noch ab und zu manche Beleidigungen einer Kröte, doch da ihn niemand beachtete, hörte er irgendwann von selbst auf. Sess. lief vorne weg, dahinter Jaken, der glaubte den Drachen an der Leine zu führen, Rin die auf diesem saß und links und rechts neben ihr liefen die beiden Söldner. Irgendwann meldete sich dann Rins Magen, da sie noch nichts gegessen hatte. "Jake-sama, ich hab Hunger." "Rin, ich" Jake wollte gerade zu einer seiner heiß geliebten Reden ansetzen, als die Söldnerin, die Rin geweckt hatte, ihr ein wenig getrocknetes Fleisch und ein Wasserbeutel unter die Nase hielt. "Es ist zwar nicht viel, aber ich hoffe, es reicht bis zu unserem nächsten Halt." Strahlend Rin die paar Sachen entgegen und ließ es sich schmecken. Glücklicherweise etwas im Magen zu haben, wand sie sich gleich wieder an ihre Wohltäterin. "Wie heißt du eigentlich?" Ohne sich etwas anmerken zu lassen, spitzte Sess. die Ohren. "Nenn mich einfach Kohana!" "Freut mich, ich bin Rin. Und wie ist dein Name?" Die Söldnerin mit dem Katana schnaubte

einmal abfällig, wobei man etwas wie "Niza" verstand und schon war das Gespräch für Niza beendet, was sie auch deutlich zeigte. Also unterhielt sich Rin weiter mit Kohana, wobei mehr Rin sprach und Kohana, wobei mehr Rin sprach und Kohana ein Kommentar abgab oder auf Fragen antwortete. Auf die Frage zu ihrer Identität wollte sie nicht antworten. Unterm Strich hatte Sess. nicht erfahren können, was für ihn von Bedeutung war, doch irgendwann würde er schon seine Antworten erhalten, er musste nur lang genug warten. Nachdem mehrere Tage ohne Ereignisse verlaufen waren, tauchte ein Bote vom Schloss mit der Nachricht, dass ein Spion Narakus Aufenthaltsort gefunden haben will. Der Spion wollte sich nun mit dem Lord in der Nähe der Schwefelquellen treffen. "Jake-sama, wo sind den diese Schwefelquellen?" fragte Rin. "Sie befinden sich an der südlichen Grenze vom westlichen Reich. Hauptsächlich ist dieses kleine Gebiet wegen seiner heißen Quellen bekannt!" "Und warum heißen sie Schwefelquellen?" "Rin, lass mich zu ende erklären! Zwischen den einzelnen heißen Quellen befinden sich auch klein Schwefelquellen, doch die Konzentration an Schwefel ist zu gering, als dass man sie als gesundheitsschädlich einstufen kann." "Nichts desto trotz, macht es das zu einem perfekten Ort für einen Hinterhalt!" Sofort hatte Niza die Aufmerksamkeit von Rin und Jake. Der Lord war froh, dass es wenigstens noch eine Person in dieser Gruppe gab, die ihren Kopf benutzte. "Warum das den Niza-sama?" hakte Rin gleich nach. "Lass das sama weg. Durch den Schwefel in der Luft wird es unmöglich einen Hinterhalt oder herannahende Feinde am Geruch zu erkennen. Das heißt, wir müssen die Augen offen halten!" Und währen Niza Kohana zunickte, die auch verstand, musste Jake einmal schwer schlucken.

Einige Tage später erreichte die Gruppe eine Höhle, in der Nähe des Treffpunktes. "Ihr bleibt hier bis ich weder komme. Jake, pass auf Rin auf. Kohana, du kommst mit mir." Vielleicht hab ich während eines Kampfes die Chance, dein Geheimnis zu lüften, setzt Sess. noch in Gedanken hinten ran. So blieb die Gruppe zurück und beide gingen durch die Felslandschaft. Nach einem kurzen Marsch erreichten sie schließlich den Treffpunkt, bei dem bereits eine verhüllte Gestalt wartete. Kohan sollte sich bereits vorher abgeseilt und sich in der Nähe verstecken, um bei Bedarf überrascht eingreifen zu können. "Was sind das für wichtige Neuigkeiten, die du mir mitteilen wolltest. Und beeil dich, meine Geduld hat ihre Grenzen!" "Geduld my Lord, in Zukunft werdet ihr mehr als genug davon haben!" gab der Fremde kichernd von sich. "Sag mir deine Namen! Obwohl es mir eigentlich egal sein kann, wen ich gleich töten werde." bei diesen Worten sah der Lord sei gegenüber kalt an, doch diesen schien das nicht wirklich zu stören, denn er kichert weiter. "Warum nicht, immerhin sollt ihr nicht dumm sterben. Mein Name ist Ignito und ich und mein Clan sind gleich die neuen Herrscher über den Westen." Der Lord sah sein gegenüber weiterhin nur an, wobei er spottisch eine Augenbraue nach oben zog "Und du hältst dich tatsächlich für mächtig genug, es mit mir aufnehmen zu können? Eine tödlicher Fehler. Aber keine Angst, es wird dein letzter gewesen sein!" "Hihi, ihr werdet gleich sehen was ich und meine 2 besten Krieger können. LOS, MACHT IHN FERTIG!" Doch nichts geschah. "Aha, deine zwei besten? Komm her und bring seine zwei "Besten" mit." Kohan trat hinter einem Felsen hervor und zog zwei tote Katzenyoukais hinter sich her, beide mit einer großen Schnittwunde auf dem Rücken, die sie einfach achtlos auf dem Boden liegen ließ. Geschockt sah der Katzenyoukai auf seine toten Kammaraden und fachte dann den Lord an. "Verfluchte Töle, dafür wirst du zur Hölle fahren und wer weiß, vielleicht triffst du unterwegs deine Gruppe. Schließlich waren wir zu 4 und....." Jetzt war die

Geduld des Lords zu ende, kurz ließ er seine Energiepeitsche erscheinen und spaltete die Katze, drehte sich um und lief los. Stumm folgte ihm Kohana bis zum Lager. Dort wartete ein panischer Jake der am ganzen Körper zitterte, eine aufgedrehte Rin, ein dösender Ah-Uhn und eine gelangweilte Niza. Sesshomaru-sama, Kohana, das hättet ihr sehen müssen!" "Rin, ruhe. Jake, was ist passiert?" Der Gnom schmiss sich sofort in den Staub. "Oh Sesshomaru-sama, wir wurden kurz nach eurem Verschwinden angegriffen, jedoch gelang es mir den Angreifer zu besiegen!" Diese Aussage entlockte Niza ein spöttisches und kurzes "Hm" und lies Rin ungläubig kucken. "Aber Jake, es war doch Niza, die aufsprang, den Gegner packte und ihm das Genick brach, als wir noch viel zu überrascht waren um zu reagieren." Für den Lord war damit das Gespräch beendet. "Wir gehen morgen früh weiter!" "Sesshomaru-sama, dürfen wir in den heißen Quellen baden gehen?" Ein kurzes Nicken und schon war Rin mit Kohana im Schlepptau verschwunden, um nach einiger Zeit wieder zu kommen, wobei nur Rin gebadet hatte. In Zwischenzeit hatte Jake das Feuer wieder entzündet und Niza etwas zu essen besorgt. Als die Gruppe sich schließlich zu Ruhe legte, verschwand Sess.

Dieser saß in ein der heißen Quellen und ließ seine Gedanken kreisen. Dabei kam er zu dem Schluss, dass er irgendwann wieder zu seinem Schloss zurückkehren müsste, und den ganzen Papierkram und sonstige nervigen Aufgaben erfüllen müsste. Schließlich ließ er noch etwas die Ruhe auf sich wirken. Diese wurde schlagartig beendet, als jemand in die benachbarte Quelle stieg. Da hing wohl jemand nicht besonders an seinem Leben! Als der Fremde ein wohligen Seufzer hören ließ, ging es gerade noch so, doch als er dann noch anfang zu summen, musste der Lord doch an sich halten. Je länger er in der Quelle saß und dieses Gesumme hörte, umso verführerischer wurde der Gedanke, diesem Jemand einfach den Hals um zu drehen. Doch anstatt dieser mitbekam, was gesünder für ihn war, führte dieser Jemand seine Tätigkeit fort. Schnell stieg der Lord aus der Quell, zog seine Hose an und ging los, um den Grund seiner Störung zu beseitigen. Mit einem 'Du bist tot!' - Blick, schob er das störende Buschwerk zur Seite und erstarrte.

Vor sich erblickte er eine Göttin. Während er nichts weiter tun konnte, als sie zu beobachten, schien sie ihn nicht einmal zu bemerken. Langsam stieg sie aus der Quelle, wobei sie genüsslich streckte. Wie sie so dastand und die Wassertropfen den Weg über ihren Körper und ihren lila Geburtsmale wanderten, fing sein inneres Biest an sich zu regen. Mit aller Selbstbeherrschung die er aufbringen konnte, schaffte er es den Drang zu unterdrücken. Währenddessen öffnete sie die Augen ein kleines Stück, nur um sie vollkommen auf zu reißen. Beide blickten sich in die Augen und Gold traf auf Gold, währen er in ihren Seelenspiegeln Überraschung und Erstaunen lesen konnte. Einen Moment lang sahen sie sich nur an, bis der Lord provokativ über ihren Körper wandern ließ. Nun kam auch sie wieder zu sich, sah was der Lord dort tat und folgte seinem Blick. Als sie bemerkt, dass er sie grade eingehend mustert, wurde sie tiefrot im Gesicht, drehte sich um, griff ein Bündel, dass auf dem Boden lag und rannte davon, wobei ihr hüftlanges Haar wild flatterte. Das letzte was er von ihr sah, war ebend dieses Haar, das im Licht des Mondes silbern zu glitzern schien. Ein weiteren Moment lang starrte er nur auf die stelle, an der sie gerade noch gestanden hatte, eh sein Biest die Kontrolle übernahm und er ihr hinterher rannte. Alles was ihn bis ebend noch beschäftigt hatte war vergessen, keine anderen Lords mehr, kein Naraku mehr, sein Denken setzte vollkommen aus und sein inneres Biest übernahm.

Alles was nur noch zählte, war diese Inu-Youkai und sein Biest, was nach eben dieser schrie und ihn zur Eile antrieb. Eh er sich versah, sprang er von einem Baum und landete im Lager seiner Gruppe. Während er sich innerlich selbst die Frage stellte, wie er hier her gekommen war, nach außen aber keine Regung zu ließ, sah Niza aus ihrer sitzenden Position zu ihm auf.

"Gab es während meiner Abwesenheit irgendwelche Vorfälle?"

"Nein, my Lord, alles ruhig!"

Er hatte sie verloren, aber wie? Dabei war er sich sicher gewesen, dass sie immer vor ihm gewesen war.

"Wo ist die andere?"

"Kohana ist drinnen und wacht dort über die Gruppe."

"Bei Sonnenaufgang brechen wir auf!"

Als die Sonne auf ging, alle geweckt und gegessen hatte, ging es los. Da Rin nicht wirklich gewillt war auf zu stehen, wurde sie kurzerhand auf den Drachen verfrachtet, wobei sie nicht aufwachte. Kohana kicherte leise vor sich hin, als sie sah, wie das Mädchen mit allen Vieren von sich gestreckt auf dem Bach lag und wie ein Stein schlief. Sie hielt sich neben dem Drach und war bereit, ein zu greifen, falls Rin drohte irgendwie runter zu rutschen. Irgendwann wand der Drache dann einen seiner Köpfe in ihre Richtung, schnupperte an ihr und drückte seine Schnauze ihr in Seite, wobei er sie dann anstupste und auf etwas zu waren schien. Dabei wurde Rin wach und blinzelte verschlafen. "Er will, dass du ihn streichelst." Kohana wusste nicht wirklich, was das sollte, at aber, was man von ihr erwartete. Der Drachenkopf schloss unterdessen seine Augen und ließ ein mehr als genüssliches "AHH-Uhnh" von sich hören. Kohana wurde das Gefühl nicht los, dass sie sich gerade einen Freund gemacht hatte, was ihr Lächeln unter ihrer Maske noch ein Stück breiter werden ließ. So liefen sie weiter den ganzen Tag durch, bis am Abend ein Lager unter einem Felsvorsprung aufgeschlagen wurde. Während Niza unterwegs war, um etwas zu essen holt und die Trinkwasservorräte auffüllte, zog ein Gewitter auf und der Himmel öffnete seine Schleusen. Rin hatte sich an Kohana gekuschelt, die sie in den Arm genommen hatte und sich nun mit ihr vom Feuer wärmen ließ. Sess. saß an der Wand mit geschlossenen Augen, innerlich jedoch geladen. Vor einiger Zeit hatte er eine ihm bekannt Aura wahr genommen, die auf dem Weg zu ihnen war. Wie zur Bestätigung kam Niza wieder und sagte nur ein Wort.

"Das Halbblut!"

Kleines Versprechen zum Schluss. Im nächsten Kapitel werden einige offene Fragen beantwortet. Also, bleibt gesund und lasst es euch gut gehen. Bis zum nächsten Kapitel